Des perkwerchshalben auf Teutschenofen zaig e. G. ich gehorsamist an, das die gewerckhen daselbst etwo bey 18 kubl gehawts arz, so sy zu Leyfers ligen haben, vnd auf e. G. schreiben, des ich inen, sy darnach zuschikhn wessten, anzaigt hab, solhs nymer pawen, sunder gar erwider ligen, ist begern, das kay. Mt., damit sy doch ain wenig ergezlichait emphiengen, vmb ain zimlichen phenynng annem.

Er hab vleis, ob Stockhl dannem wo mir [?] solhs in kay. [?] gehand [?] vmb ain indechs [?] angenemen vnd glas [?] fuern [?] zelassn.

Item ainer gefanngknuß halben ist an e. Gn. mein gehorsamist bite, die welle bey kay. Mt. solicitirn, damit dieselb vngeuerlich bey 15 guldin vncostung darauf ergeen, damit ich dieselbig zu vergebnen, pueben hin vnd her durch daz lanndt lauffen vnd kain sorg faungknuß halben haben, sunder irn muet willn brauchen vnd vonstundan weg ziehen vnd deshalbn mir ain beuelch auf mein g. hern bishof zugeben, damit dieselbn, souer furstlichen gnaden vnnderthanen, zu Clausen an gelegen ennde sölhe pawen liessen.

Solhe obbenennte articln welle e. Gn. mit pesstem fueg, bedennckhn vnnd ermessen, des ich hiemit e. Gn. vnangezaigt nit wellen verhallten. der ich mich in gnadn als mein gnedigen herrn beuelhen thue.

E. Gn.

Gehorsamer kay. Mt. perckhrichter zu Clausen vnd am Eysagk Peter Kottermair